

An den
Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Manfred Waddey
an den
Oberbürgermeister
Herrn Jürgen Roters

Dipl. Ing. (FH) Hans Peter Arenz
Technischer Redakteur
VCD Mitglied Nr. NW12245335
Mannsfelder Str. 37, 50968 Köln
☎ 0221 / 41 70 64 mobil: 0178 / 158 44 39
e-mail: hp.arenz@online.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 24.06.2013

AN/0802/2013

Anfrage gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	02.07.2013

Ampelsteuerung auf der Luxemburger Strasse

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Die sich leider immer wieder ereignenden Unfälle mit Stadtbahnen der Linie 18 auf der Luxemburger Strasse erzeugen erheblichen Unmut in der Bevölkerung der Stadtteile Sülz und Klettenberg.

Hauptkritikpunkt sind unter anderem die Ampelschaltungen an den Haltestellen *Sülzgürtel* und *Sülzburgstrasse*, die den Bürgern keine Chance bieten, ohne Missachtung roter Ampeln die eingefahrenen Bahnen der Linie 18 zu erreichen.

Dieser völlig unbefriedigende Zustand wurde mir von 4 Mitbürgern geschildert und persönlich an zwei Tagen binnen kurzer Zeit an der Kreuzung Luxemburger Strasse / Gottesweg nachvollzogen und dokumentiert (siehe unten).

Der verkehrliche Ablauf gestaltet sich wie folgt:

- Eine in Richtung Innenstadt fahrende Bahn der Linie 18 schaltet die Ampeln so, dass mit dem Anfahren der Haltestelle jeglicher querende Verkehr (also auch die Fußgänger) Rotlicht erhalten
- Der Verkehr auf der Luxemburger Strasse hat für die Zeit zwischen Erreichen und Verlassen der Haltestelle und Passieren der dahinterliegenden Kreuzung durch die Stadtbahn der Linie 18 Dauergrün
- Nachdem die Stadtbahn den Kreuzungsbereich verlassen hat, erhält die Luxemburger Strasse Rot und der querende Verkehr Grün
- Die Fußgänger mit Stadtbahnambitionen können der abfahrenden Bahn frustriert hinterher schauen.

Persönliche Situationsbeschreibung

Tag	Zeit	Verhalten der Fußgänger
14 Juni	13 ¹⁰	Unruhe bei den Wartenden. Versuch zu laufen, gehindert durch starken PKW-Verkehr
14 Juni	13 ²⁰	Unruhe bei den Wartenden. Versuch zu laufen, gehindert durch starken PKW-Verkehr
14 Juni	11 ⁰⁶	Unruhe bei den Wartenden. Trotz erheblichen PKW-Verkehrs laufen 3 Menschen zur Stadtbahn

Die Situation am 14 Juni um 13²⁰ ist auf dem in der Anlage befindlichen Foto dargestellt.

Diese unglücklichen Ampelschaltungen sind auch in Stuttgart teilweise noch Realität. Bei der SSB hat man jedoch die Widersinnigkeit dieser Ampeln erkannt und rüstet sie schrittweise wie folgt um:

- Mit Einfahren der Stadtbahn in die Haltestelle, die unmittelbar an eine Kreuzung grenzt, erhält der querende Verkehr Grün. Der PKW-Verkehr parallel zur Stadtbahn erhält Rot
- Die Fußgänger können bequem die wartende Bahn erreichen
- Nach dem Passagierwechsel fordert der Stadtbahnfahrer / die -fahrerin per Taster (dieser ist zur Weichenbetätigung eh vorhanden) die Freigabe zur Weiterfahrt an
- Nun erhält der gesamte querende Verkehr Rot
- Mit Rückmeldung der auf Rot geschalteten Ampeln für die querenden Fußgänger und den querenden PKW- / LKW-Verkehr wird das Stadtbahn-Fahrwegsignal auf *Freie Fahrt* gesetzt. Ebenso werden die Ampeln für den parallelen PKW-Verkehr auf Grün geschaltet
- Sowohl die Stadtbahn wie auch die parallel verkehrenden PKW / LKW können weiterfahren.

Ich bitte Sie deshalb um einen Sachstandsbericht zu folgenden Fragen:

1. An wie viel Kreuzungen im Stadtgebiet, mit direkt angrenzender Stadtbahnhaltestelle, gibt es die oben beschriebenen, unbefriedigenden Ampelsteuerungen?
2. Wie hoch sind die Kosten für die erforderliche Umrüstung?
3. Ergreift die KVB die Möglichkeit, zunächst als Modellversuch die Ampelsteuerungen an den Kreuzungen Luxemburger Strasse/Sülzgürtel und Luxemburger Strasse/Gottesweg entsprechend den Stuttgarter Erfahrungen zu ändern?
4. Wird die KVB, nach möglicher Beschlussfassung, die Bürger der Stadtteile Sülz und Klettenberg über den derzeitigen, unbefriedigenden Zustand informieren und die Steuerungsänderungen an den Haltestellen *Sülzgürtel* und *Sülzburgstrasse* darstellen, damit die Akzeptanz des ÖPNV in den betroffenen Stadtteilen wieder ein Normalmaß erreichen kann?
5. Wie lange wird der Modellversuch dauern?
Die positiven Erfahrungen der ÖPNV-Benutzer voraussetzend! Wie lange wird maximal der schrittweise Umbau der restlichen Haltestellen / Kreuzungen im Stadtgebiet dauern?

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

D i p l . I n g . H a n s P e t e r A r e n z

Mitglied mit beratender Stimme im Verkehrsausschuss

Anlage



Situation am 14.06.2013 um 13²⁰ an der Ecke Luxemburger Strasse / Gottesweg

Bildrechte: Dipl. Ing. H.P. Arenz